

# Pfarrreise 2026

Neukirch

Oberbayern  
Allgäu  
Schwaben  
Bodensee

Um 7 Uhr morgens startete die Reisegruppe und machte sich auf nach Bayern. Vom Einsteigen an war die Stimmung ausgezeichnet, denn man erinnerte sich an die vergangenen Reisen.



Kamen bei früheren Reisen noch manuelle Fächer gegen die Hitze zum Einsatz, zeigte sich heuer auch hier die moderne Technik...



... nicht geändert hat sich die fürsorgliche medizinische Betreuung durch Margaritha.



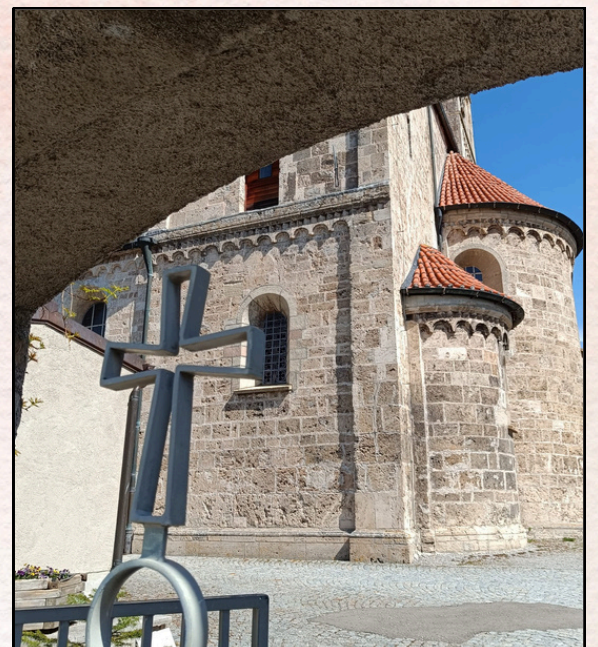
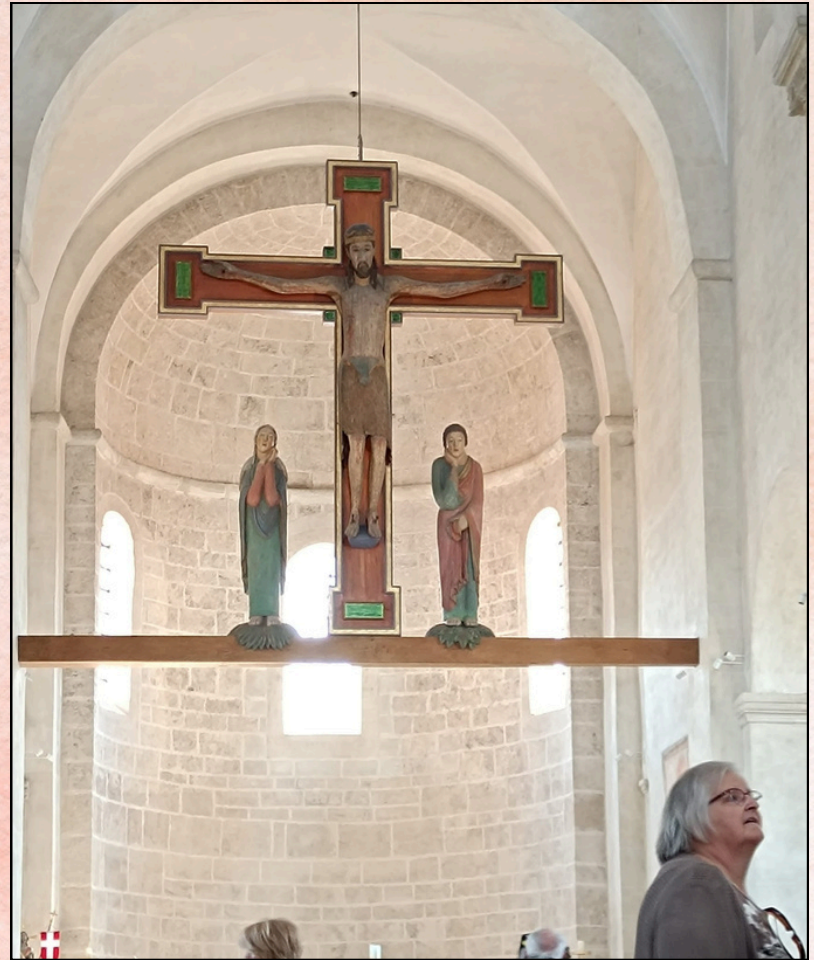
Nachdem wir Bad Tölz passiert hatten, machten wir Halt im beeindruckenden ALTENSTADT.



**Altenstadt/Schongau** liegt am Schnittpunkt zweier alter römischer Straßen, der Via Claudia Augusta und der alten Salzstraße von Kempten nach Salzburg.

Wir besichtigten die eindrucksvolle spätromanische Basilika St. Michael.

Besonders sehenswert sind hier die Reste von mittelalterlicher Wandmalerei, das romanische Taufbecken und vor allem auch die Triumphkreuzgruppe (ca 1210/20).

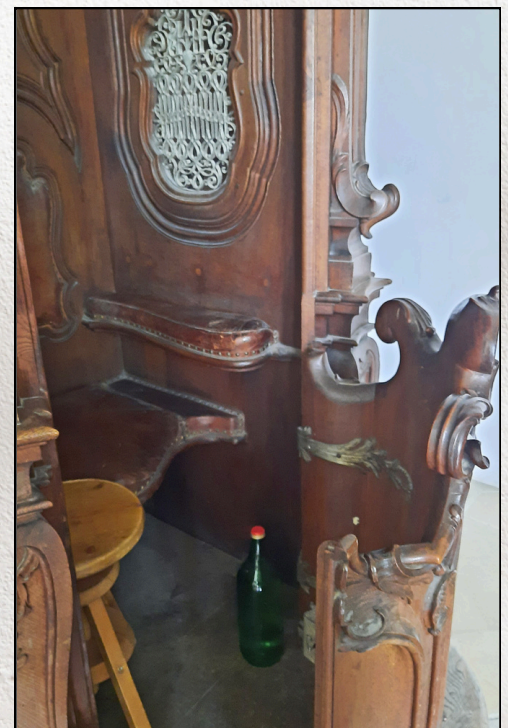


Ein weiterer Höhepunkt ist die Führung durch die Benediktiner-  
abtei **Otto**beuren mit ihrer mehr als 1250-jährigen Geschichte.



Die mächtige barocke Klosteranlage mit der Klosterkirche gilt als  
eines der Hauptwerke des europäischen Barock.

Besonders bedeutend ist auch die Klosterbibliothek, deren Ur-  
sprünge in der Gründungszeit des Klosters liegen. In der Bibliothek finden sich neben  
vielen mittelalterlichen Handschriften, Hunderten von Inkunabeln und frühen Drucken  
etwa 15.000 in Schweinsleder gebundene Folianten.



Unser letztes Ziel dieses Tages war das Seehotel in Friedrichshafen. Die Stadt ist für ihre bedeutende Rolle in der Luftfahrtgeschichte bekannt, die im Zeppelin Museum detailliert dargestellt wird. Die Seepromenade ist von Cafés gesäumt. Ein Stahlurm am Hafendamm bietet Blick auf die Stadt und die Alpen. Die gewölbten barocken Türme der Schlosskirche beherrschen das Stadtbild und können bei Rundflügen mit dem Zeppelin aus der Luft bestaunt werden. Ab ca. 650 Euro pro Stunde ist man mit an Bord.



Graf Zeppelin



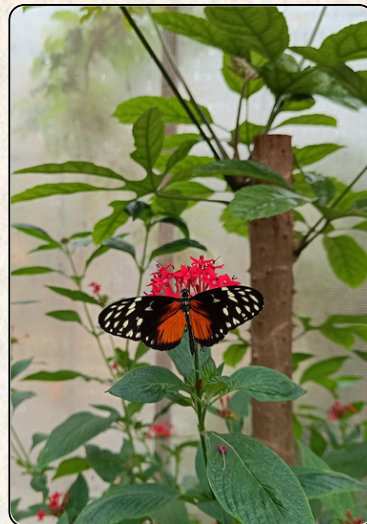
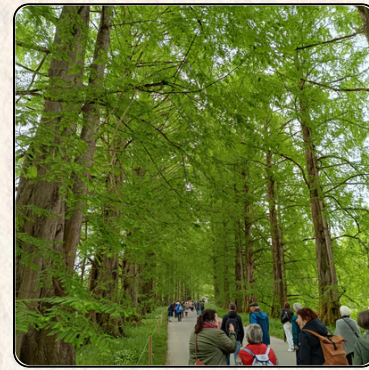
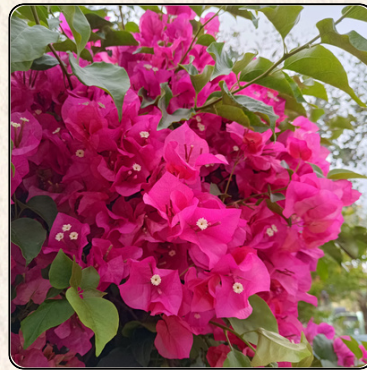
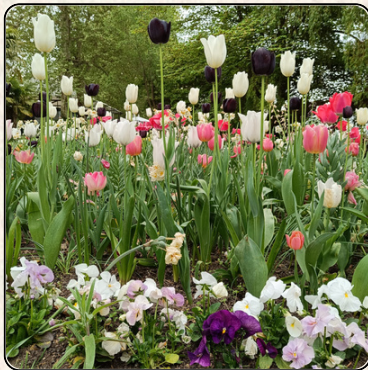
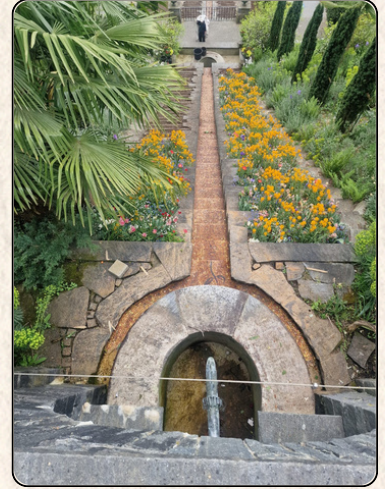
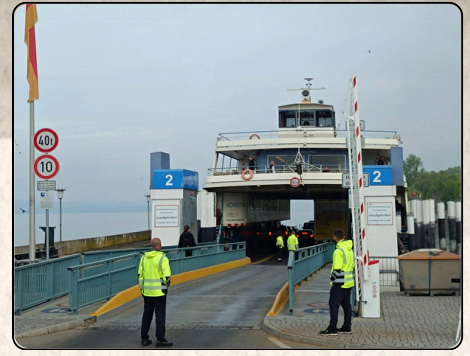
Schlosssteg



Uferpromenade



Am 2. Tag setzen wir mit der Fähre über zur Insel Mainau, die mit ihrer prachtvollen Blumenvielfalt, alten Bäumen und dem barocken Schloss ein wahres Paradies ist. Anschließend schlendern wir durch Meersburg, eine der ältesten bewohnten Städte Deutschlands, mit romantischen Gassen, Fachwerkhäusern und Blick auf dem Bodensee. Ein Tag voller Farben, Natur und ein wenig mediterranem Flair.



In Lindau erleben wir eine Führung durch die einzigartige Inselstadt mit dem südlichsten Leuchtturm Deutschlands, dem bayrischen Löwen und einer herrlichen Seepromenade.



Man nennt sie auch die "Perle am Bodensee".





Mit über 1.000 Jahren ist die Peterskirche die älteste Kirche Lindaus und eine der ältesten am Bodensee überhaupt. Die Kirche, auch Fischerkirche genannt, war zu früheren Zeiten dem Apostel Simon Petrus geweiht, dem Schutzpatron der Fischer, die damals um den Schranenplatz lebten.



Die weitere Route führte uns durch das Allgäu nach Oberstdorf. Hier sahen wir nicht besonders viel, denn es war regnerisch und kalt.

Auf unserer letzten Strecke machten wir Halt in Kempten. In der Altstadt rund um die Sankt-Mang-Kirche und den Rathausplatz findet man viele stille Winkel. Auch wer barocke Pracht mag, ist hier goldrichtig. Beinahe überirdisch thront die Basilika St. Lorenz über der Stadt.





Die lebensfrohe Stadt Landsberg am Lech war unsere letzte Besichtigung. Die Stadt verzaubert mit einem reichen architektonischen Erbe, das sich wie ein historisches Bilderbuch durch die Stadt zieht. Ob mittelalterliche Stadttore, verwinkelte Gässchen, bunte Bürgerhäuser oder prunkvolle Sakralbauten - die pittoreske Altstadt zieht Besucher sofort in ihren Bann.



Lechwehr





Bei der Lechwehr hielten wir Rückblick und zeigten unseren Dank für diese interessante Pfarrreise: der Organisatorin Lore Zarl, Ella für die spirituelle Leitung, dem bewährten Fahrer Gianni und allen anderen, weil auch sie für das Gelingen ihre Beiträge geleistet haben.

Ich konnte leider nicht dabeisein, durch die Bilder, die ich bekommen habe, konnte ich eure Reise mitverfolgen. Hier seht ihr, wie sie sich mir dargestellt hat. Ich hoffe, ihr erkennt euch wieder. Alois